

Musikunterricht + Sprachheil

Beitrag von „Janneken“ vom 22. November 2010 20:33

Hallo zusammen..

Ich bin nun im 2. Ref.-Jahr und unterrichte seit den Sommerferien an einer Grundschule Musik. Bin dort präventiv für Sprachheilpädagogik in einer Eingangsphase eingesetzt.

Ich habe zwar Musik für Förderschulen studiert, fühle mich im Moment aber trotzdem total ahnungslos..

Meine Sprachheilmentorin (die sich eigentlich für Musik überhaupt nicht zuständig fühlt) wirft mir in letzter Zeit immer wieder vor, ich würde Grundschulmusikunterricht machen - das sehe ich aber anders. Trotzdem macht mir das im Moment ganz schön zu schaffen.

Also: Wie sieht ein "sonderpädagogischer" Musikunterricht im Gegensatz zu einem "normalen" Grundschulmusikunterricht aus??

Bin für jeden kleinen Tipp dankbar:-)

Beitrag von „Leeana“ vom 22. November 2010 22:01

Hallo Janneken,

also so allgemein lässt sich das schwer beantworten. Ich denke es gibt nicht den sonderpädagogischen Musikunterricht im Gegensatz zum Regelmusikunterricht. Musst du dich bei Sprachheilpädagogik nicht sowieso an die Grundschulrichtlinien halten? Hier in NRW ist das zumindest so: die Kinder im Förderschwerpunkt Sprache werden meistens nach Regelrichtlinien unterrichtet. Und selbst im Förderschwerpunkt Lernen musst ich mich in der Ausbildung immer auf die Grundschulrichtlinien beziehen.

Vielleicht schreibst du mal etwas konkreter, wie du deine Stunden aufbaust, dann fällt es mir evtl. leichter, dir Tipps zu sonderpädagogischen Aspekten zu geben.

Liebe Grüße

Leeana

Beitrag von „Monika“ vom 28. November 2010 14:54

Zitat

Original von Janneken

Also: Wie sieht ein "sonderpädagogischer" Musikunterricht im Gegensatz zu einem "normalen" Grundschulmusikunterricht aus??

Bin für jeden kleinen Tipp dankbar:-)

Wenn Du mir näher schildern kannst, was Du gerade so tust, kann ich Dir möglicherweise ein paar Tipps geben.

Du könntest auch Deine Mentorin fragen, was Du anders machen kannst!

Monika 

Beitrag von „Janneken“ vom 2. Dezember 2010 18:11

Hallo ihr beiden:-)

Ihr habt Recht, so allgemein ist das wohl wirklich schwer zu sagen..

Ich bin in dieser Woche gerade neu mit den Liedern angefangen, die in der Schule zur Weihnachtsfeier vorgegeben sind..(ist daher wohl ein blödes Beispiel, da es im Januar ja wieder anders ist)

Vorher habe ich was zum Thema Wetter gemacht. Also Wetterphänomene mit Stimme, Körper, Instrumenten nachgeahmt - immer unterstützt durch Bilder. Sprachlich ging es mir dabei um die Beschreibung und den Gebrauch von Adjektiven mit Steigerungsformen.

In der Einheit davor ging es um "Ich, du, wir". Wir haben das Lied "Ich bin anders als du" mit (immer wieder von den Schülern neu ausgedachten passenden) Bewegungen gelernt. Dazu gab es große Bildkarten auf dem Fußboden, die zum Lied "abgehüpft" werden sollten. nur mal so als Beispiel..

Sprachliche Schwerpunkte sind in meiner Lerngruppe die Bereiche Grammatik und (bei 3 Kindern auch) Phonetik/Phonologie.

Lieben Gruß, Janneken

P.S.: Von meiner Mentorin ernte ich leider keine Kritik, die mich weiterbringt.. Ich höre nur "Das musst du ändern" - aber leider nicht WIE!? Jede Nachfrage und Bitte um Beispiele werden

irgendwie gekonnt abgeblockt.

- zBsp sagt sie, das ich in der Orientierungsphase das benötigte Wortmaterial einführen muss, jedoch möglichst nicht verbal.
- dann frage ich "wie denn dann? Ich brauche Beispiel!"
- sie überlegt und schlägt mir vor mit meiner Stimme ein Schauspiel zu machen ..besonders LAUT und besonders leise zu sprechen, um die (zbsp) Adjektive zu polarisieren.
- mein Einwand, dass das doch dann immer noch verbal ist, wird leider auch abgeblockt..schade auch.

Beitrag von „sarahkatha“ vom 6. Januar 2011 22:13

Hallo!

Also, ich würde Dir auf jeden Fall raten Herrn M. vom IQSH zu einer Stunde einzuladen (vielleicht ja auch im Rahmen Deiner Hausarbeit). Bessere Tipps als von ihm, sind nur schwer zu bekommen...

Mir hat es echt sehr sehr geholfen. (Wenn man möchte, filmt er die jew. Stunde auch und man bespricht sie hinterher detailliert.)

Gruß.